
Lied 1: Da berühren sich Himmel und Erde | alle Lieder von RUHAMA

Begrüßung | Ivo Masanek

Herzlich Willkommen in der Johanneskirche.

Schön, dass Ihr dabei seid.

Wir feiern Christi Himmelfahrt 2020!

Und unsere ökumenische Beatmesse steht unter einem besonderen Motto:

„Die Himmel auf Erden!“

Eine ökumenische Beatmesse in der Johanneskirche in Köln-Klettenberg mit ganz viel Ausstrahlungskraft:

Herzlich willkommen Euch allen! Ob Ihr allein vor einem Bildschirm sitzt, zu zweit oder mit mehreren.

Hier in der Johanneskirche sind nur die Mitwirkenden und ein wenig Begleitpersonal. Ihr an den Bildschirmen seid ganz viele:

Herzlich willkommen dem Brautpaar, das heute hier mitfeiern wollte, um sich für seine morgige kirchliche Hochzeit zu stärken. Jetzt werdet ihr nächste Jahr getraut. Viele Grüße nach Hamburg.

Herzlich willkommen allen Konfis, deren Konfirmation wir dieses Jahr im September feiern werden.

Und willkommen den neuen Konfis, die sich bisher nur aus Videokonferenzen kennen: Ihr wärt heute hier das Team des Tages gewesen. Aber auch so seid ihr dabei!

Herzlich allen aus unserem Seniorennetzwerk am Tersteegenhaus und in der Johanneskirche. Ich weiß, wie sehr sich viele von Euch auf diese Beatmessenübertragung gefreut haben.

Herzlich willkommen allen, die aus Nairobi zuschauen, da auch die deutsche Auslandsgemeinde dort in Kenia den Link zur Beatmesse per Newsletter geteilt.

Willkommen allen, die aus unserer Partnerschaftsgemeinde in Wroclaw (Breslau) in Polen zuschauen.

Willkommen Euch allen, wo immer ihr seid: In euren Wohnungen und Häusern, ob noch im Bett, am Esstisch, im Wohnzimmer oder wo auch immer. Wir freuen uns, wenn Ihr uns zwischendurch Grüße schreibt, oder wo ihr seid, oder was ihr uns mitgebt während unserer Beatmessen.

Wir feiern also räumlich getrennt, aber trotzdem sind wir miteinander verbunden durch Gottes guten Geist!

Wie immer haben wir heute einen besonderen Prediger.

Er ist katholischer Diakon. Und zugleich ist er Kabarettist und Clown und Büttenreder als „ne bergische Jung“. Für sich selbst hat er die wunderbare Berufsbezeichnung Diaclown erfunden. Ich freu mich riesig, dass er heute das zweite Mal dabei ist: Willibert Pauels!

Ökumenische Beatmesse in der Johanneskirche. Da darf einer nicht fehlen, weil er seit weit

über 30 Jahren dabei ist: Diethard Zils – Dominikanerpater aus Mainz. Und selbst wenn manche von Euch seinen Namen nicht kennen, wette ich, dass Ihr fast alle schon einmal Liedtexte von Diethard Zils gesungen habt.

Zum Beispiel hat ins deutsche dieses Lied übersetzt: Wir haben Gottes Spuren festgestellt! Heute ist Diethard Zils per Handy-Schaltung mit uns verbunden. Sein Mitbruder Pater Christoph bedient die Technik in Mainz.

Diethard, wie sieht es bei Euch aus im Kloster? Wie geht es euch in dieser Zeit?

Begrüßung | Diethard Zils

Ja, Corona hat unsere kleine Gemeinschaft ganz schön herausgefordert: Fünf sehr agile Pilger des Wortes, unterwegs mit den Menschen unserer Tage, zurückgeworfen auf die kleine Welt unseres Klosters, dabei vier mehr oder weniger durch Krankheiten belastet oder gefährdet. Wir haben uns auf Wesentliches besonnen: mehr Raum für das gemeinsame Beten und Singen und das als unseren Dienst an den Corona-belasteten Menschen erfahren: unsere regelmäßigen Dienstbesprechungen waren weniger Routine, vielmehr Stärkung in der aktuellen Situation und Vorausblick auf das, was in der Nach-Corona-Zeit für uns fruchtbar sein kann. Und die Erfahrung des heutigen Tages wird uns zeigen, dass wir trotz aller Einschränkungen und Beschränkung immer noch mitten in der Welt den Himmel erleben können.

Begrüßung | Ivo Masanek

Jetzt brauchen wir für die Beatmesse noch den richtige Beat.

Wir singen Lieder von Ruhama und mit Ruhama.

Die Liedtexte werden euch eingeblendet von Deborah.

Denn wir hoffen, dass Ihr da wo ihr seid, laut und fröhlich mitsingt.

Denn glaubt mir: Das tut gut!

Schenke mir Gott, ein hörendes Herz! (Und auch ein singendes Herz!)

Lied 2: Schenke mir Gott

Votum | Ivo Masanek

Wir feiern unsere ökumenische Beatmesse im Namen des Höchsten:

Gott hat Dir Dein Leben geschenkt.

Jesus ist in den Himmel aufgefahren – und zugleich ist er nah an deiner Seite –
wohin dich dein Lebensweg auch führt.

Und der Heilige Geist schenkt Dir heute himmlische Lebenskraft.

So feiern wir Christi Himmelfahrt im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Gebet | Diethard Zils

Ein altes Adventslied lässt uns singen:

„Tauet, Himmel, den Gerechten.

Wolken, regnet ihn herab!“

Es spricht von „Leben, Licht und Gnadenfülle“,
lädt ein aufzujauchzen „bei dem Strahl der neuen Sonne“,
und sein letztes Wort verheißt „Lobgesang“.

Diesem Lied verdanke ich die Stichworte
für mein Gebet, das ich mit euch teilen will:
Tau – Regen – Licht – Lied.

Tau
dass wir überleben
in den Wüsten
unserer Erfahrungen

Regen
dass wieder Brot wächst und Wein
auf den Feldern
da wir unsere Schlachten schlugen

Licht
dass wir einander erkennen
so wie wir erkannt sind
vor aller Zeit

Lied
dass wir aufsteigen
aus unseren Erniedrigungen
dem entgegen der kommt

Lied 3: In deiner Nähe

Hinführung zu den Erfahrungen mit den Himmeln auf Erden

Vielleicht kennt Ihr das auch: Manchmal ist uns der Himmel ganz nah!
Im Beatmessenteam haben wir solche himmlischen Erfahrungen ausgetauscht.
Ganz persönliche Erlebnisse, die wir jetzt mit Euch teilen:

Die Himmel über der Erde | Jürgen Penzel

Wenn ich mir nachts den Sternhimmel anschau,
dann habe ich Ehrfurcht und Respekt vor Gottes himmlischer Schöpfung.

Unsere Wissenschaftler haben uns in den letzten Jahrzehnten ein neues faszinierendes
Weltbild vermittelt, das unsere bescheidene Vorstellungskraft weit übersteigt:
Früher schien die Erde der Mittelpunkt unserer Welt zu sein.
Heute ist sie ein fast unbedeutender kleiner Punkt im riesigen Universum, das Gott
geschaffen hat.

Und wir sind sicher nicht allein!
Forscher haben nämlich im Weltall Aminosäuren nachgewiesen.
Darum gehen sie davon aus, dass es auch in anderen Bereichen des Universums
Lebensformen gibt.

Wenn ich mir nachts den Sternenhimmel anschau,
dann wünsche ich mir, dass es dort irgendwo Leben gibt,
dass friedlicher zusammenlebt
als wir Menschen es hier auf der Erde tun.

Lied 3: In deiner Nähe

Willkommen auf der Erde | Maike Protte

Die Geburt meines Kindes.
Vorfreude und Schmerz gleichzeitig, ein Chaos der Gefühle.
Der Schmerz ist so stark, dass ich aus meiner Haut fahre.
Ich fühle mich leicht, befreit, frei und ohne Schmerz, voller Hoffnung und Glück.
Wie von außen schaue ich auf meinen sich krümmenden Körper. Die Zeit scheint still zu
stehen. Ich hoffe, dass alles gut geht! Jemand sagt etwas zu meinem Körper, ich möchte
antworten, kann aber nicht.

Endlich sind die Schmerzen weg. Wie von einer unsichtbaren Schnur gezogen, bin ich
wieder in meinem Körper. Erleichtert und glücklich.
Völlig erschöpft liege ich neben meinem kleinen Kind. Ich bin voll von Liebe und weine vor
Glück. Was für eine Erfahrung: Himmel auf Erden.

Lied 3: In deiner Nähe

Himmlische Glaubensentwicklung | Petra Thomas

Als Kind glaubte ich: Gott wohnt im Himmel.
Und wenn ich abends betete, träumte ich nachts von Engeln.
Es fühlte sich damals so an, als würde Gott mich tragen.

Als Jugendliche schwand mir diese selbstverständliche Nähe.

Erst seit ich selbst Kinder habe, erinnerte ich mich an den Himmel meiner Kindheit.
Ich wünsche meinen Kindern, dass sie sich bei Gott und seiner Gemeinde
ebenso zu Hause fühlen können wie ich als Kind.

Mein Glaube hat sich über die Jahre immer wieder geändert.
Heute ist es nicht mehr das kindliche Gefühl, als würde ich getragen.
Sondern mehr:
ich stehe mit beiden Beinen fest auf der Erde. Hier bin ich richtig.

Lied 3: In deiner Nähe

**Himmliches Zusammensein – himmlisches Alleinsein | Inge Zschaller
Honndorf**

Mein Himmel
ist in Gemeinschaft mit anderen Menschen,
wenn ich Gemeinschaft erlebe
und mich gesehen und verstanden fühle:
Beim Singen, beim Tanzen und Feiern,
beim Spielen mit Kindern,
beim Austausch mit der Familie oder Freunden.

Mein Himmel
ist aber auch ein Platz für mich,
ein Ort, an dem ich selbst sein kann,
in Ruhe bei mir
und meine Träume träumen
oder verwirklichen.

Lied 3: In deiner Nähe

Die Zeit stand still | Ivo Masanek

Die Himmel spannten sich weit über mir.
Die Himmel in Smaland – in Schweden.
Die Jugendfreizeit würde morgen enden.
Das abendliche Abschlussfest unterm Sternenhimmel lag jetzt hinter uns.
Nur ich bewachte alleine noch das Feuer.
Und die Zeit stand still.
Nur Feuer – nur Himmel – nur See – nur Stille.
Die Zeit stand still.
Und wenn ich in jenem Moment gestorben wäre,
wäre es in Ordnung gewesen.
Die Himmel spannten sich weit über mir.

Lied 3: In deiner Nähe

Himmelserfahrungen - Hinführung zur Lesung | Diethard Zils

Faszination Weltraum
Hoffnung, dass es mehr an gelingendem Leben gibt, als wir denken

Geburt eines Kindes, erlebt als Erfahrung,
dass wir alle miteinander willkommen sind

Geborgensein / Verlassensein
Erinnerungen, die neue Fragen wecken:
weniger Gott über mir, mehr Gott in mir, ich durch Ihn mehr Ich

Zusammensein – Alleinsein, zwei Brennpunkte einer Ellipse
Erfahrungen, die Himmlisches ahnen lässt

Zeit, nicht nur Ablauf, mehr oder weniger hektisch
Zeit, die vorausgreift auf die Ewigkeit
Geballte Energie im „nunc aeternitatis“ – im Jetzt der Ewigkeit

All das werden wir im Prophetenwort des Jesaja wiedererkennen
auch die Hoffnungen, die diese 5 Zeugnisse in uns aufklingen ließ

Biblische Verheißung | Jesaja 65, 16-23

*Vergessen sind die früheren Nöte,
sie sind meinen Augen entschwunden.
Denn ich erschaffe einen neuen Himmel
und eine neue Erde.
Ich mache aus Jerusalem Jubel
und aus seinen Einwohnern Freude.
Ich will über Jerusalem jubeln
und mich freuen über mein Volk.*

*Sie arbeiten nicht mehr vergebens,
sie bringen nicht Kinder zur Welt für einen jähen Tod.
Nie hört man dort lautes Weinen
und lautes Klagen.
Dort gibt es keinen Säugling mehr,
der nur wenige Tage lebt,
und keinen Greis,
der nicht das volle Alter erreicht.
In meinem Volk
werden die Menschen so alt
wie die Bäume.*

Überleitung zum Glaubensbekenntnis | Ivo Masanek

Wir haben Gottes Wort gehört. Und unsere Antwort ist unser Glaubensbekenntnis.
Wir sprechen das Bekenntnis der Hoffnung von Ernesto Cardenal.
Da, wo wir sind, sprechen wir es jetzt gemeinsam:

Bekenntnis der Hoffnung von Ernesto Cardenal

Wir glauben an Gott.
Er gab denen, die unter dem Gesetz litten, die Liebe.

Er gab denen, die fremd waren im Land, ein Zuhause.
Er gab denen, die unter die Räuber fielen, seine Hilfe.

Wir glauben an Jesus Christus,
Sohn Gottes, unseren Bruder und Erlöser.
Er gab denen, die Hunger hatten, zu essen.
Er gab denen, die im Dunkel lebten, das Licht.
Er gab denen, die im Gefängnis saßen, die Freiheit.

Wir glauben an den Heiligen Geist.
Er gibt denen, die verzweifelt sind, neuen Mut.
Er gibt denen, die in der Lüge leben, die Wahrheit.
Er gibt denen, die die Schrecken des Todes erfahren,
die Hoffnung zum Leben.

Amen!

Gedenken an Ernesto Cardenal | Ivo Masanek

Dieses Bekenntnis der Hoffnung wurde – wie gesagt – formuliert von Ernesto Cardenal.

Vor einigen Wochen, am 1. März, ist Ernesto Cardenal mit 95 Jahren verstorben.
Mehrfach hat er hier am Altar der Johanneskirche gestanden – und auch in unserem
Tersteegenhaus gepredigt und diskutiert.

Heute gedenken wir Ernesto Cardenal – dem Befreiungstheologen aus Nicaragua, der dort
als sozialistischer Politiker schließlich Kulturminister wurde und zugleich als einer der
berühmtesten Dichter Nicaraguas gilt.

Wir gedenken Ernesto Cardenal mit einem Lied der Befreiungstheologie aus Lateinamerika:
Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehen. Dein Reich komme!
Und in der Tradition Lateinamerikas rufe ich aus: Ernesto Cardenal! Presente!

4. Lied: Dein Reich komme

Schlüssel-Meditation | Ivo Masanek

In jeder Beatmesse meditieren wir über einen Gegenstand.
Sonst wird dieser Gegenstand hier in der Johanneskirche verteilt.
Aber heute können wir euch ja nichts in die Hand geben.

Darum hat sich das Beatmessenteam folgendes überlegt:
Bitte nehmt jetzt einen Schlüssel in die Hand.
Einen Schlüssel gibt es in jeder Wohnung.
Bitte greift jetzt in die Hosentasche und zieht euren Schlüssel heraus.
Oder steht jetzt bitte kurz auf und holt einen Schlüssel, der in eurer Nähe ist.

Zum Beispiel einen Zimmertürschlüssel oder einen Haustürschlüssel.
Ihr habt einen Refrain lang Zeit, jetzt einen Schlüssel zu holen, damit ihr gleich darüber meditieren könnt. (gesungen: Da berühren sich Himmel und Erde ...)

Nimm deinen Schlüssel jetzt bitte in die Hand.
Am besten legst du ihn in deine Handfläche, damit du ihn gut betrachten kannst.

Wie sieht er aus, dein Schlüssel?
Oder sind es vielleicht mehrere Schlüssel an einem Schlüsselbund?
Wie sieht er aus?
Wie groß oder klein ist er ...
Wie neu oder wie abgenutzt ...
Wie glänzend oder wie matt ...

Du Schlüssel in meiner Hand,
ganz selten beachte ich dich.
Besonders intensiv denke ich an dich, wenn ich dich verlegt habe

Jetzt schaue ich ganz genau hin:
Welche Form du hast ...
Ziemlich einzigartig ...
Du bist etwas Besonderes ...

Du Schlüssel in meiner Hand,
wie oft schon habe ich mit Dir vor einer verschlossenen Tür gestanden?
Und wie oft schon habe ich dich ins Schloss gesteckt und im Schloss gedreht?
Oft gedankenverloren und so ganz nebensächlich.
Heute sage ich Dir einmal Danke!
Danke, dass Du schon so viele Türen für mich geöffnet hast!

In den letzten Wochen blieben viele Türen verschlossen.
Wie gut, dass wir uns selbst beschränkt haben, um uns und andere (vor dem Virus) zu schützen.
Gott, gib uns das rechte Maß zwischen Türen, die zu öffnen sind
und Türen, die wir lieber noch geschlossen halten.
Es ist so schwer, das rechte Maß zu finden.

Du Schlüssel in meiner Hand,
manchmal sehne ich mich nach einem Himmelsschlüssel.
Nach dem Schlüssel zum Leben
... in diesem Leben
... und auch danach.

Jesus hat das hier zu Petrus gesagt:

„Ich will dir die Schlüssel des Himmelreichs geben.“
Aber wir sind nicht auf Petrus angewiesen.

Jesus, Du hast jedem und jeder von uns einen Himmelsschlüssel in die Hand gegeben,
so wie ich jetzt meinen Schlüssel in der Hand halte:
Du hast uns die Schlüssel gegeben zum Leben und zur Auferstehung.

Was für ein Himmelsschlüssel in meiner Hand.
Danke für dieses Schlüsselerlebnis!

5. Lied: Mein Tag in Deiner Hand

Predigt | Willibert Pauels

Da Willibert Pauels seine Predigt frei gehalten hat und diese nicht als Text vorliegt, können wir sie hier leider nicht wiedergeben.

Das von ihm in der Predigt genannte Buch „Bin ich, wenn ich nicht mehr bin?“ von Markolf H. Niemz ist im Herder-Verlag erschienen ([hier zur Verlags-Webseite](#)).

6. Lied: Himmelwärts

Kollekte für das Kinder- und Jugendhospiz in Olpe | Ivo Masanek

Auch heute sammeln wir eine Kollekte. Wir sammeln nämlich im „digitalen Klingelbeutel“. Ihr könnt in den Einblendungen sehen, wie ihr spenden könnt.
Wir sind ganz gespannt, wie viel heute zusammenkommen wird.

Denn wer schon einmal hier war zur Beatmesse, weiß, dass die Kollektenkörbe immer prall gefüllt sind.

Im letzten November haben wir z.B. mit 750 Menschen hier gefeiert. Und da habt ihr gut 2.500 Euro gespendet.
Darum sind wir gespannt auf heute.

Das Beatmessenteam und das Presbyterium waren sich ganz schnell einig:
Wir bitten Euch heute um Spenden für das Kinderhospiz Olpe.
Dort erleben Kinder und Jugendliche Ihre letzte Lebensphase – meistens gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern.

Gerne hätten wir jetzt Live nach Olpe geschaltet. Das hätte dort aber nicht zum Tagesablauf gepasst – dafür haben wir großes Verständnis. Darum sehen wir jetzt ein Video, dass Lisa-Marie Vetter vom Kinderhospiz im Kinderhospiz vorgestern für uns aufgenommen hat
...

Ihr habt gehört, worum es geht.

Die Kinder und ihre Familien sind auf unsere Spenden angewiesen.

Mit dem nächsten Lied stimmen wir uns mit Ruhama auf das Abendmahl ein.
Bitte stellt jetzt das bereit, was ihr für euer Abendmahl braucht:
Ein Stück Brot für jeden und etwas Wein, Traubensaft oder ein anders Getränk zum
Abendmahl. (Vielleicht stellt ihr auch noch eine Kerze dazu.)
Am besten steht ihr jetzt auf und bereitet diese Sachen vor:
etwas Brot und ein Getränk zum Abendmahl!

7. Lied: Wann kommt der Himmel in Sicht

Abendmahl

Hinführung | Ivo Masanek

Wir feiern jetzt hier in der Johanneskirche das Abendmahl mit euch.
Und Diethard Zils zelebriert in Mainz die Echaristiefeier.
Und ihr alle seid eingeladen, mitzufeiern.
In unserer Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Klettenberg sind auch alle Kinder
eingeladen, alle Jugendlichen, alle Konfirmandinnen und Konfirmanden.
Jesus freut sich über jeden Menschen, der sich zu ihm an den Tisch setzt und seine Nähe
sucht!

Und nun, Schwestern und Brüder, steht auf.
Steht wirklich auf und erhebt Eure Herzen.
Denn Diethard Zils spricht jetzt das Eucharistische Gebet / das Abendmahlsgebet mit uns.
Und dann teilen wir Brot und etwas zu Trinken.
Darum, Schwestern und Brüder, wo immer ihr seid, steht auf.
Diethard Zils betet mit uns:

Hochgebet Lobgesang | Diethard Zils

Freude über Freude
und „danke“ für Jesus
unsern Bruder

der nicht auf hohem Ross
vor Statthaltern und Königen
zu kleinen Leuten sich bekannte

der die Reiche dieser Welt
durchschaute
und um das Kommen
deines Reiches uns bitten ließ

der dem Terror der Tatsachen
nicht das letzte Wort überließ
und mit der frohen Botschaft
von dir unserem Gott
die Hoffnung auf einen letzten Sinn
mitten im Unsinn
lebendig erhielt
der in resignierten Herzen
das Feuer brennender Liebe
entfachte

der selbst vertraute
auf dich unsern Gott
der stürzt die Mächtigen
vom Thron
und aus dem Staub erhebt
die Verdammten der Erde

der beim Mahl mit den Seinen
bedachte
das Leben den Tod
der alles zusammenfasste
in dem einfachen Zeichen
des Brotes des Weines
damit er weiterlebte
auch unter uns

So feiern wir ihn
der das Brot nahm und dankte
es brach und verteilte
mit den Worten:
„Nehmt und esst alle davon
das ist mein Leib
der für euch hingegeben wird

Hinführung zum Vater Unser | Thomas Bellinghausen

Gott schenkt uns die Himmel auf Erden -
dann, wenn wir einen Zipfel von Gottes Reich auf dieser Erde zu fassen bekommen.
Dankbar beten wir das Vater Unser:
Vater unser im Himmel ...

Und nun kommt, denn alles ist bereit, seht und schmeckt wie freundlich Gott zu uns ist!
Wir teilen Gottes gute Gaben in der Johanneskirche und in Mainz.
Und ihr teilt sie dort, wo ihr jetzt seid.

Alle sind eingeladen!
Danke, Gott!

8. Lied: So sieht Friede aus

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Verzagttheit,
sondern Gott gibt uns den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.
Und so geht und handelt und spricht in Jesu Namen! Amen

Dankt Gott, denn er ist freundlich. Und seine Güte und Wahrheit wären ewiglich!
Gemeinsam halten wir Fürbitte:

Fürbitten | Projektteam Beatmesse

Gott,
Du bist das Licht, die Sonne im Himmelsblau.
Blauen Himmel zu sehen, das verspricht einen Tag in heiterer Stimmung:
Ohne Sorgen, die in Form dunklen Wolken den Blick auf die hellen Seiten des Lebens
verstellen.
Bitte lass heute möglichst viele Menschen einen heiteren, hellen und sorgenfreien Tag
erleben.

Michelangelo hat das hier gesagt:
„Wenn wir sterben, gehen wir nicht ins Nichts – wir wechseln nur die Räume.“
Doch diese Räume sind (für uns Weiterlebende) so fern, so unerreichbar.
Wo ist Trost für die, die einen lieben Menschen vermissen?
Gott, tröste alle, die um einen Verstorbenen trauern.
Gib ihnen die Hoffnung auf die Aufhebung der Zeit.
Schenke ihnen das Vertrauen in bedingungslose Liebe bis ans Ende aller Tage.

9. Lied: Du sei bei uns ... höre du uns, Gott!

Diese besondere Zeit fordert jede und jeden von uns heraus.
Es ist so wichtig, dass ich für mich selbst mitten im Alltag immer wieder kleine Himmel auf
Erden schaffe:
Ein tiefer Atemzug am offenen Fenster,
ein kurzer Moment des Innehaltens an einem stressigen Arbeitstag,
ein Spaziergang durch die Natur,
ein entspanntes Telefonat mit einem lieben Freund.
Lieber Gott, bitte lass mich achtsam durchs Leben gehen und mich immer wieder daran
erinnern, was mir persönlich guttut.

Lieber Gott,
der Coronavirus hat unser Leben durcheinander gewirbelt:
Manche Menschen fühlen sich traurig.
Schenke ihnen Lebensfreude.

Manche Menschen sind krank.
Bitte schenke ihnen ganz viel Kraft.
Manche fühlen sich einsam.
 Sende ihnen Menschen, die ihnen zu Engeln werden.

9. Lied: Du sei bei uns ... höre du uns, Gott!

Gott, dein Reich ist nicht überall und zu jeder Zeit für uns Menschen spürbar.
Ich möchte dazu beitragen, ein Stück mehr Himmel auf Erden zu verbreiten.
Bitte schenke mir Toleranz, Gelassenheit und die Bereitschaft zu verzeihen,
 damit ich mich meinen Mitmenschen geduldig und wohlwollend zuwende.
Bitte schenke mir einen wachen Geist und offene Ohren,
damit ich erkenne, wo Hilfe nötig ist
und andere unterstütze, so gut es mir möglich ist.

Gott, du hast uns gezeigt, wie wir verantwortungsvoll miteinander und mit unserer Erde
umgehen sollen.
Trotzdem lassen wir Menschen uns von unserer unstillbaren Gier nach Macht und Konsum
leiten.
Wir zerstören unser Klima und beuten unseren Planeten aus.
Das ist dann für alle Lebewesen die Hölle auf Erden.
Bitte gib uns Einsicht und Klugheit,
damit wir alle miteinander Verantwortung für deine Schöpfung übernehmen.

9. Lied: Du sei bei uns ... höre du uns, Gott!

Segen | Diethard Zils

Ein letztes Mal melde ich mich aus Mainz:
Ich verabschiede mich von Euch mit guten Segenswünschen:

Gott geleite und hüte euer Leben,
dass es wachse, gedeihe und blühe,

er schenke euch Sonne und Tau und grüne Wiesen
ein Zuhause, gelingende Beziehungen, Freunde
ein gutes Arbeitsklima und Arbeit, die Freude macht.

Und wenn Kälte und Tod euch erschrecken, dann seien euch nahe:
rettendes Wort, Schritte, die mit euch gehen,
Wolken von Licht und Klang, die euch tragen.

Und immer sei euch gedeckt der Tisch des Wortes und des Brotes
Wein der Freude euch im Becher,
jetzt und immer, bis in Ewigkeit.

10. Lied: Gott segne die Erde

Dank und Einladung | Ivo Masanek

So viele haben bei dieser Beatmesse mitgewirkt. Am Ende und in den Einblendungen seht ihr ihre Namen.

Stellvertretend für alle sagen wir an dieser Stelle einigen ausdrücklich ein großes Danke-Schön:

Da ist zunächst RUHAMA. Ich sage einfach nur:

Vielen Dank für eure himmlischen Lieder!

Dann bedanken wir uns beim technischen Team.

Namentlich für den Ton bei Lukas Hauertz und bei Ansgar Nake.

Und für die Kameratechnik und die Bildregie bei Andreas Müller-Goldkuhle von Goldblick.TV
Und schließlich bedanken wir uns stellvertretend für alle anderen bei Diethard Zils in Mainz und Willibert Pauels unserem Prediger. Vielen Dank euch beiden!

Gleich singen wir noch Lieder und lassen die Beatmesse nachklingen und ausklingen.
Wer mag schreibt uns Kommentare, Gedanken oder Feedback zur Beatmesse.
Und wir blenden noch einmal die Kontoverbindungen ein, damit ihr für das Kinderhospiz in Olpe spenden könnt. Die Kontoverbindungen findet ihr auch in Ruhe unter www.beatmesse.de

Schließlich sehen wir uns bald wieder: Am 27. September ist die nächste ökumenische Beatmesse. Jetzt sitzt Thomas Quast noch am Keyboard bei Ruhama. Am 27. September wird er für uns predigen!

Seid gut behütet! Und genießt noch unseren gemeinsamen Ausklang mit zwei Liedern.

11. Lied: Halte deine Hand über mir

12. Lied: Keinen Tag